

STARTAUTORENKONTAKT

Münchner Mikrokosmen

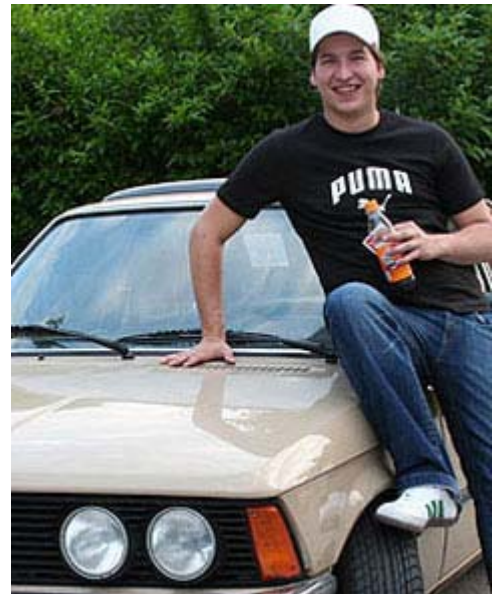
SICHTBARUNSICHTBARSTREITBAR

„Schwule stehen auf muskulöse Autos“

Motorboy Walter Rodriguez über hartnäckige Vorurteile, wahre Klischees und schnelle Autos

Ein Interview von [Silvia Hartwig](#)

Walter Rodriguez' Schätze haben vier Reifen und werden regelmäßig poliert: ein Volvo Kombi, ein Mercedes SL und vier BMWs. Seinem 23 Jahre alten Mercedes hat er einen Namen gegeben: Ingrid, wie die vorherige Autobesitzerin. Seine Leidenschaft für Autos konnte er früher kaum mit anderen Schwulen teilen. Seit mehr als sechs Jahren findet der Schmuckdesigner, der derzeit als Rezeptionist im Hotel Deutsche Eiche arbeitet, Gleichgesinnte im Autoclub Motorboys. Die Autoliebhaber treffen sich regelmäßig und organisieren gemeinsam Ausflüge und andere Vereinsaktivitäten. Silvia Hartwig sprach mit Walter Rodriguez (30), Sektionsleiter der Motorboys Bayern.



Walter Rodriguez mit seinem '82er BMW 318i

Foto: Motorboys

Wieso stand auf einer Ihrer Touren Handtaschen-Weitwurf auf dem Programm?

Wir finden es lustig, wenn sich die Hetero-Welt in ihrem Denken über Schwule bestärkt fühlt. Zum Teil haben wir ein anderes Klischee bestätigt: Schwule können nicht werfen. Bei manchen ist die Handtasche in die falsche Richtung geflogen, das war echt komisch. Zwei Jahre später ging's dann beim Ersatzreifen-Weitwurf viel heftiger zu.

Viele denken, Schwule haben Herzchendekoration im Auto und trinken nach der Tour Prosecco. Stimmt das?

Also, meine Autos haben keine Deko. Ich bin ein Original-Fetischist. Bei mir gibt es höchstens leere Flaschen im Kofferraum. Prosecco trinken wir nach den Touren allerdings wirklich gerne, aber auch Bier.

Auf Ihren Touren sind viele Männer in hübschen Autos

unterwegs. Wie reagieren Frauen auf diesen Anblick?

Ich glaube, Frauen achten schon darauf, welches Auto man fährt. An eine ältere Dame erinnere ich mich: Sie hat die tollen Autos gesehen und versucht, mit uns zu flirten. Dann haben wir ihr einen Motorboys-Flyer in die Hand gedrückt, und das Thema war erledigt.

Auf der Website der Motorboys steht: „Im Land der größten Autonarren wächst ein Pflänzchen ganz besonderer Gattung: Der schwule Autofan!“ Sind schwule Autoliebhaber selten?

Die meisten Schwulen stehen nicht auf Autos. Manche haben andere Prioritäten, wie zum Beispiel eine schöne Wohnung. Deswegen gibt es unseren Verein. Dort finden sich Gleichgesinnte und können Zeit mit Männern verbringen, die dieselben Interessen haben.

Für die Zeitschrift AutoBild haben die Motorboys in diesem Jahr Autos getestet. Wie kam es dazu?

AutoBild hat uns gefragt, weil Schwule andere Testkriterien haben.

Die Redakteure ziehen zum Beispiel Punkte ab, wenn nicht genügend Beinfreiheit vorhanden ist. Uns ist es nicht wichtig, ob die Beine hinten an den Vordersitz stoßen, sondern ob der Motorsound und das Design stimmen, und dass ich mein Beauty-Case in den Kofferraum reinbekomme. Das ist jetzt ein Klischee ... ich habe keins. Wir haben sportliche Autos getestet, unter anderem den Citroën C6, ein total avantgardistisches Auto, den BMW 320i Cabrio und den Peugeot 407 Coupé.

Welches Auto hat gut abgeschnitten?

Unter normalen Umständen hätte der BMW den Test gewonnen. Nach unseren Testkriterien nicht, denn die Motorboys-Tester empfanden das Auto als zu perfekt. Ein Auto soll besonders sein. Das ist zum Beispiel der Citroën, denn er gefällt nicht jedem.

Gibt es Deiner Meinung nach denn typische Schwulenausos?

Um es als Klischee zu formulieren, würde ich sagen: Schwule stehen auf rasante, sportliche und muskulöse Autos, da sie den Mann verkörpern.

Ich glaube, ein Schwuler findet einen Porsche schon geil.

Heteros etwa nicht?

Für die ist das vielleicht die Verkörperung der eigenen Männlichkeit, was bei Schwulen auch sein kann. Aber Schwule mögen auch gerne weibliche Formen, zum Beispiel die Corvette. Sie hat die Form einer Cola-Flasche und einen weiblichen Namen. Es ist ein total weibliches Auto, aber auch ein richtig geiler Sportwagen.

Schwule mögen weibliche Rundungen?

Die Motorboys beim Handtaschen-Weitwurf.

Foto: Motorboys



Ganz schön viel Blech: Die Schätze der Motorboys vor Schloss Neuschwanstein.

Foto: Motorboys



Slalomfahrt bei einem Motorboy-

Wir finden Frauen attraktiv und sexy, aber nicht sexuell. Schwulen sagt man nach, dass sie ein besseres Auge für schöne Dinge haben. Ich glaube, das stimmt. Wenn ich an den unrasierten Jogginghosen-Typ mit seinem verwehrlosten VW Golf an der Tankstelle denke, kann ich sagen: Der ist bestimmt nicht schwul.

Organisieren Sie Treffen mit Autoclubs für Heterosexuelle?

Generell würde ich ein Treffen nicht ablehnen. Aber es ist schwierig als Schwuler in einer Hetero-Domäne. Die Akzeptanz ist nicht so hoch, wie man es sich wünschen würde. Am Tisch reden wir manchmal über Männer.

Das fänden die Heteros bestimmt komisch.

Gibt es deshalb auch keine schwulen Formel-1-Fahrer?

Manchen Fahrern wird es nachgesagt, wie zum Beispiel Ralf Schumacher. Ich kenne ihn nicht und kann nicht sagen, ob das stimmt oder nicht. Wenn er wirklich schwul wäre, wäre es nicht gut, wenn er es zugeben würde.

Wieso nicht? Würde das nicht die Toleranz stärken?

Es ist ähnlich wie beim Fußball. Es gibt auch keine Fußballspieler, die zugeben, dass sie schwul sind. Männer haben generell mehr Probleme mit Schwulen als Frauen. Manager und Trainer müssten offener werden, damit sich etwas verändert. Vielleicht machen sich auch Fans mitschuldig an der fehlenden Toleranz.

Meet the Motorboys

Jeden ersten Donnerstag im Monat findet das Stammtisch-Treffen der Motorboys e. V. im Restaurant Deutsche Eiche in der Reichenbachstraße 13 statt.

Mitglied werden können alle homosexuellen Männer, die sich für Autos begeistern. Heterosexuelle und Lesben sind auf Treffen gern gesehene Gäste.

www.motorboys.org

[IMPRESSUMZURÜCKSEITENANFANG](#)

[STARTAUTORENKONTAKT](#)

Treffen.

Foto: Motorboys



Die Motorboys fahren auch Trabi und Maybach.

Foto: Motorboys